



98. Von dem Fuchs und dem Hahn.

Herrn v. Steinhöwel.

Ein hungriger Fuchs ging einmal in ein Dorf und traf einen Hahn, zu dem sprach er: „O mein Herr Hahn, was für eine schöne Stimme hat dein Herr Vater gehabt! Ich bin darum zu dir hergekommen, daß ich dich hören möchte. Bitte, sing mir mit lauter Stimme, daß ich erkennen kann, ob du eine schönre Stimme habest oder dein Vater!“ Da erschwang der Hahn sein Gefieder und fing an, mit geschloßnen Augen ganz laut zu krähen. Indem sprang der Fuchs auf und fing den Hahn und trug ihn in den Wald.